



Fenster

Zur Pflege:

Ein Holzfenster kann ca. 100 Jahre alt werden, wenn es richtig gepflegt wird. Dazu gehört auch bei den heutigen Farben und Lasuren, dass ca. alle 3 Jahre alte Farbbestände zu entfernen und neue offeneporige aufzutragen sind.

Kunststofffenster können ein ähnliches Alter erreichen. Diese sollten aber keinesfalls mit groben Scheuermitteln oder Stahlschwämmen gereinigt werden, auch nicht mit Nitroverdünnungen oder ähnlichen Lösungsmitteln.

Kunststofffenster sind nur mit milden haushaltsüblichen Mitteln zu reinigen. Beschläge müssen jährlich einmal an den beweglichen Teilen gefettet werden. Regelmäßig sollte geprüft werden, ob die Entwässerungen frei von Verschmutzungen sind.

Zur Lüftung:

Durch richtiges Lüften lassen sich Feuchtigkeitsschäden vermeiden. Die hohe Dichtheit des Fensters verhindert den Luftaustausch von innen nach außen. In der Wohnung befinden sich eine hohe Anzahl von Feuchtigkeitsquellen. In der Küche und im Bad entsteht Wasserdampf.

Zimmerpflanzen geben annähernd 100% des Gießwassers wieder ab und auch der Mensch gibt durch seine Poren ständig Feuchtigkeit ab.

Die Luftfeuchtigkeit in den Räumen schlägt sich besonders im Fensterbereich als Kondenswasser nieder. Diese Feuchtigkeit kann zu Stockflecken, Schimmelbildung und Putzverfall führen.

Darum sollte ein Fenster - je nach Raumnutzung - pro Tag möglichst oft (mindestens drei mal 5 Minuten) als so genannte Stoßlüftung (Drehstellung 90 Grad) geöffnet werden. Diese kurze Zeit verbraucht nur wenig an Heizkosten. Da sich nur Sauerstoff erwärmt, bemerkt man nach der Lüftung eine sehr schnelle starke Aufheizung des Raumes.

Die Kippstellung des Fensters ist als Dauerlüftung außerhalb der Heizperiode zu sehen, Wer diese Empfehlungen beachtet, hat Jahrzehnte Freude an seinen neuen Fenstern.